

schönsten Leben in den schönsten Tod"; dann folgen die Bilder: Hindenburg, der Ruffenschreck; Otto von Weddigen, Ritter des bayern. Max-Joseph-Ordens †, U 29; Strandwacht; Kapitän von Müller; Admiral von Spee †; Seeschlacht Falklandsinseln; Flieger im Luftkampf; Champagneschacht, Februar 1915; Vogesenwacht; Generalfeldmarschall von Mackensen; Karpathenschlacht; Am Przemyśl; Vor Lemberg; Einzug in Warschau; Einmarsch in Belgrad; Zeppelin über Konstantinopel; Am Verdun; Nächstenliebe (Samariteriätigkeit im Felde); Deutsche Arbeit; Vaterlandsdienst in der Heimat; endlich als Schluß das Zueignungsblatt. Die in volkstümlicher Weise aus dem Geist und der Begeisterung der Zeit heraus empfundenen und mit sicherem Blick für das Wesentliche der Erscheinungen dargestellten Bilder sind Schöpfungen des Malers und Bildhauers Richard Klein, der auch das Brustbild des Königs und das Wappen des Talers geschaffen hat. Nach Art der Volksliederweise alter Bildtaler ist es dem Künstler trefflich gelungen alle diese Begebenheiten in seiner an das Auge und Herz gehenden Kunst zu schildern und gerade den Ton zu treffen, auf den ein solches, jeden Vaterlandsfreund ansprechendes kleines Kunstwerk gestimmt sein muß.

Man merkt dem Stücke sogleich die Liebe an, mit der es erdacht und ausgeführt wurde. Der Bayerntaler erhält dadurch seinen unterscheidenden Charakter von vielen alten und neuen Stücken, die vielfach nur ein Objekt privater Spekulation und patriotisch gefärbter Industrie sind oder, wie viele von den alten, nur Jugartikler für Liebhaber spielerischer Kuriositäten waren. Der Bayerntaler dient einem ernstern Zwecke; er ist die Schöpfung der im Vaterlandsdienste tätigen Fürsorge für Kriegsinvalide, Witwen und Waisen. Das aus seinem Erlös der Kriegsfürsorge neue Mittel zufließen sollen, darf kein Bayer und Bayernfreund säumen, ihn zu erwerben.

Sand schon der alte Bildtaler seine Bestimmung darin, bei festlichen Anlässen als gern gesehenes Geschenk entgegengenommen und empfangen zu werden, so soll der neue Bayerntaler seines edlen Zwecks halber erst recht in alle Hände kommen und auf keinem Gabentisch fehlen.

Der Preis des silbernen Talers beträgt 20 Mark. Eine kleinere Zahl ausgefuchter Vorzugstücke wird zum Preise von 30 Mark ausgegeben; diese Stücke, die Erstabzüge der Vielfarbbilder enthalten, sind durch Abstempelung auf der Rückseite des Titelblattes als besondere Vorzugstücke gekennzeichnet. Außerdem wurden versilberte zum Preise von 5 Mark hergestellt. Die drei Preislagen sind jedoch nur Mindestpreise; wer mehr geben kann, gebe mehr. Zahlungen können entweder an die kgl. Filialbank in München (Postcheckkonto München 120) auf das Konto "Bayerntaler" oder an die Bayerische Kriegsinvalidenfürsorge in München, Theatinerstraße 21 (Zimmer 39) gerichtet werden.



Herzliebste am Main

Wie süß ist das Träumen
Am Ufer des Mains,
Unter lauschigen Bäumen
Sich freuen des Seins! —

Die Wasser, sie gleiten
So stille zu Tal,
Als wäre das Scheiden
Auch ihnen zur Qual.

Die Dörfer rings blicken
So traut in die Flut,
Umgleicht zum Entzücken
Von Abendrotsglut.

Die Lüfte, die gehen
So sanft und so mild,
Um nicht zu verwehen
Ein wonniges Bild.

Die Perlen der Städtchen
Und gold'ger als Gold
Sind am Maine die Mädchen,
Wie nirgend so hold.

Von ihnen muß eine
Die holdeste sein:
Und diese ist meine
Herzliebste am Main.

Passau, München

Theo Lohrer